

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1909

6 (8.1.1909)

Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. Abonnementspreis: Ins Haus, durch Träger zugestellt, monatlich 75 Pf., vierteljährlich 2,25 Mk. In der Expedition und in den Abgaben abgeholt, monatlich 65 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2,10 Mk., durch den Briefträger ins Haus gebracht 2,52 Mk. vierteljährlich.

Redaktion und Expedition:
Luisenstraße 24.
Telefon: 128. — Postzeitungsliste: 8144.
Sprechstunde d. Redaktion: 12—1/2 Uhr.
Redaktionschluss: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inserate: Die einspaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg. Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluss der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vorm. 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachm., aufgegeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 1/2 7 Uhr.

Druck und Verlag
Buchdruckerei Ged. u. Co., Karlsruhe.

Verantwortlich für den politischen Teil, Aus der Partei u. Letzte Post: W. Kolb, Redigend, Kommunales, Neues v. Tage, Feuilleton u. Unterh.-Beil.: A. Weigmann, Gewerkschaftl., Chronik, Genossenschaftl., Soz. Rundschau: G. Kadel, alle in Karlsruhe.

Für den Inseratenteil verantwortlich:
Karl Ziegler in Karlsruhe.

Letzte Nachrichten.

Die Wahlrechtsreform in Sachsen.

Dresden, 7. Jan. Der „Frankfurter Zeitung“ wird berichtet: In der heutigen Sitzung der Wahlrechtsdeputation der ersten Kammer wurde eine grundsätzliche Einigung darüber erzielt, daß der sächsischen Wahlrechtsreform das Pluralwahlrecht zu Grunde zu legen sei. Maßgebend für die Zusatzstimmen ist die Selbständigkeit, das Wahlrecht zur Gewerbesteuern und zum Landesfiskusrat, die Anständigkeit, Vorbildung, feste Anstellung, Einkommen und Alter. Die höchste Zahl der Zusatzstimmen beträgt drei. In Städten Dresden, Leipzig und Chemnitz werden je zwei neue Wahlkreise zugeteilt. Aus sechs besonders großen stark bevölkerten ländlichen Wahlkreisen werden neun gebildet. Von der Einführung der Verhältniswahl in den Großstädten wird abgesehen, dagegen eine regelmäßige Integralerneuerung der Kammer beschlossen.

Am Samstag tritt die Wahlrechtsdeputation in die spezielle Beratung dieses Entwurfs ein. Die erste Kammer soll einstimmig, die zweite Kammer mit Zweidrittelmehrheit diesen Entwurf annehmen und die Regierung durch den Grafen v. Hohenthal ihre Zustimmung in Aussicht gestellt haben.

Arbeiter-Unruhen in Schlessien.

Kattowitz, 7. Jan. Gewaltige Arbeiter-Tumulte auf der Ferdinand-Grube erzeugen in ganz Oberschlessien das größte Aufsehen. Die Grubenverwaltung hatte im vergangenen Monat viele Arbeiter entlassen und an ihrer Stelle arbeitslose Hafnarbeiter aus Stettin eingestellt. Diese Hafnarbeiter gaben nun ihrer Unzufriedenheit mit den angeblich schlechten Wohn- und Lebensverhältnissen in den Hefen-Schlafräumen durch wilde Ausschreitungen kund. Ein katholischer Geistlicher wurde auf der Straße injiziert. Mit Revolvern, Gummischläuchen, Zaunlaten usw., gingen die Tumultuanten vor und geberdeten sich wie toll. Polizei, Gendarmen und Feuerwehrr wurden aufgeboten, die aber gegen die wütenden Demonstranten nichts ausrichten konnten. Unter Vorantragung einer roten Fahne zogen sie durch die Schlafhäuser, demolierten dort die Einrichtungen, schütteten die Speisen aus und mißhandelten die Verwalter. Erst gegen Abend trat Ruhe ein. Als man zur Verhaftung schreiten wollte, stellte sich heraus, daß ein großer Teil der Demonstranten sich bereits entfernt hatte. In dieser Woche sollten weitere 200 arbeitslose Hafnarbeiter hier eintreffen. Die Grubenverwaltung hat aber ihre Einstellung rückgängig gemacht.

Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb.

Berlin, 7. Jan. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde dem Entwurf eines Gesetzes betreffend den unlauteren Wettbewerb die Zustimmung erteilt.

Neues aus Südwestafrika.

Berlin, 7. Jan. Aus Deutsch-Südwestafrika sind neue Nachrichten eingelaufen, welche eine baldige Verubigung des Südens erhoffen lassen. Mehrere Personen wurden diesseits wie jenseits der Grenze und dort unter Mitwirkung der Kap-Polizei teils interniert, teils ausgeliefert. Auch Simon Copper soll die Fortsetzung des Krieges als aussichtslos erkannt haben.

Frauenstimmrecht in Oldenburg abgelehnt.

Oldenburg, 7. Jan. Die oldenburgische Regierung hat die Einführung des Frauenstimmrechts für die Landtagswahl abgelehnt.

Die Revolution in Persien.

London, 7. Jan. Der „Daily Mail“ wird aus Teheran gefabelt, daß das Land und die Stadt Ispahan für den Schah verloren seien. Die Baktiarier sind dort die Herrscher der Situation und es wird befürchtet, daß die Kascha ihrem Beispiel folgen werden und sich der Provinz Fars bemächtigen.

Die Lage in China.

Peking, 7. Jan. Die chinesische Regierung hat es abgelehnt, mit den fremden Diplomaten über die Entlassung Juanhifais zu verhandeln.

Die Serben ducken sich.

Wien, 8. Jan. Die serbische Regierung hat jetzt in dem jüngsten Konflikt mit Oesterreich den vollen Rückzug angetreten. Dies ergibt sich aus der Erklärung die der Minister Milowanowitsch gestern den Grafen Forgasch abgegeben hat. Darin heißt es, daß Milowanowitsch in seiner Rede keine aggressive Tendenzen

gegen Oesterreich hegte, daß ihm jede verletzende Absicht fern lag und daß er bedauere, wenn seine Äußerungen über die bosnische Frage in Oesterreich als Feindseligkeit ausgelegt wurde. Er gab übrigens zu, daß die von anderen Rednern in der Suptschina geübte Kritik an den inneren Zuständen Oesterreichs der internationalen Uebung widersprächen und daß er dies mißbillige. Da diese Erklärung Milowanowitschs durchaus den österreichischen Forderungen entspricht, ist der Zwischenfall beilegt.

Erdsöße und kein Ende.

Rom, 8. Jan. Gestern Mittag haben wieder heftige Erdsöße in Reggio stattgefunden. Die überlebende Bevölkerung ergriff die Flucht. Die Soldaten mußten die Ausgrabungsarbeiten von Leichen einstellen. Die Frauen setzten unter großem Geheul eine Prozession in Szene. In Palmi ereigneten sich gestern Abend halb 7 Uhr ebenfalls heftige Erdsöße. Viele noch stehende Mauern und der noch stehende Dom stürzten ein. Die Bevölkerung lief in wilder Erregung auf die öffentlichen Plätze und erhob Protest dagegen, daß noch keine Baracken errichtet worden sind.

Eine Spur zum Pforzheimer Lustmord.

Aus Gießen wird geschrieben: Der wegen des am Christabend im Gießener Stadtwald unter dem Verdacht der Täterschaft verhaftete Schuhmacher Reif wird von der Staatsanwaltschaft Pforzheim auch mit dem Mord an dem Pforzheimer Verübten Lustmord in Verbindung gebracht. Die Pforzheimer Behörde hat hierher mitgeteilt, daß die Tat dort in derselben Art und Weise wie die in Gießen ausgeführt worden ist, daß der Mörder auch dort das Kind mit dem Gesicht auf den Boden gelegt hat und daß das Opfer genau wie der 10jäh. Abel, während es mißbraucht wurde, erstickt wurde. Oberstaatsanwalt Lang hat, ohne die neue Anschuldigung beim Reif mitzuteilen, diesen darüber vernommen, wo er seit dem August v. J. wo er in Gießen an einem Fabrikbau beschäftigt war, sich aufgehalten habe. Reif gab bereitwillig Auskunft, nur über seinen Aufenthalt Mitte November gab er ausweichende Antworten. Er erklärte, sich darauf nicht besinnen zu können. Die Staatsanwaltschaft erwartet die Pforzheimer Akten und wird die Ermittlungen über den Aufenthalt Reifs zu der fraglichen Zeit fortsetzen.

Ein schöner Sieg bei den Kommunalwahlen.

Gausen, 7. Jan. Bei der heutigen Bürgerauswahlwahl siegte in der 3. Klasse die sozialdemokratische Liste glänzend. Die ganze 3. Klasse besteht nunmehr aus organisierten Sozialdemokraten.

Eine Wilderer-Affäre in Württemberg.

Warmbrunn (Amt Leonberg), 7. Jan. Der als Wilderer bekannte und wegen Wilderns schon mehrfach vorbestrafte, 40 Jahre alte Schreiner Heinrich Kühnle wurde am Abend des 5. Januar auf offenem Felde zwischen Warmbrunn und Nellingen von dem in Warmbrunn stationierten Landjäger Lang beim Wildern ertappt. Der Landjäger verfolgte den Kühnle, bei dem sich noch ein zweiter Wilderer namens Hering, Sohn des Schultheißen, befand, bis nach Warmbrunn. Der Landjäger wollte den Kühnle in der Wohnung seines Vaters festnehmen. Kühnle protestierte aber dagegen, daß der Landjäger ihn in seine Wohnung begleite. Als sie in der Wohnung angekommen waren, gab Kühnle dem Landjäger sein Taschenmesser, rarriff aber im gleichen Augenblick einen scharfen Schreinerstechbeutel und schlug etwa sechsmal auf den Landjäger ein. Der Landjäger selbst schlug mit dem Gewehr nach Kühnle. Der Landjäger ist lebensgefährlich verletzt. Kühnle begab sich nach der Tat ins Feld und erschoss sich. Der beim Wildern mitertappte Hering wurde ins Amtsgefängnis eingeliefert.

Ein scheußliches Verbrechen.

wurde in Boorsheim bei Longres (Belgien) aufgedeckt. Zwei Einwohner des Dorfes hatten am Abend des 2. Dezember im Wirtshaus Streit miteinander, wobei einer dem andern vorwarf, in einer Straffache zu seinen Ungunsten ausgefagt zu haben. Der Wirt setzte die Streitenden vor die Tür und seitdem war der Gerichtszeuge verschwunden. Nun fand man den Vermissten in einer zugeschütteten Grube auf. Dieser war an einem Abend von seinem Angreifer wehrlos gemacht worden, worauf dieser ein tiefes Loch in die Erde grub und den Bewußtlosen hineinwarf und wieder mit einer Schicht Kalk bedeckte. Die Gerichtskommission fand den auf diese Weise Ermordeten erstift vor.

Der „stille Kaiser“.

Der schöne Traum der Blodbrüder, als ob Bismarck die Gefahr des persönlichen Regiments überwinden hätte und Wilhelm II. sozusagen ein stiller Mann geworden sei, ist schon zerronnen. Wilhelm II. hat zwar diesmal keinem fremdländischen Journalisten seine politischen Pläne und Ansichten anvertraut. Diesmal hat er sich mit seinem Generalen politisch unterhalten. Der Absolutismus sucht Schutz hinter der Armee. Der Vorkang, dem die bürgerliche Presse zunächst gar keine Bedeutung beilegen wollte, hat sich am Neujahrstag abgepielt. Der Kaiser hielt zunächst an die Generale eine militärisch-technische Ansprache, machte auch einige Anspielungen auf die inneren Vorgänge der letzten Monate, versicherte, daß er immer seinem Lande zu nützen geglaubt habe und appellierte an das Vertrauen der Armee. Dann aber gab er „einem der hervorragenden Soldaten der deutschen Armee das Wort“ und las einen Artikel vor, der in einer deutschen Zeitschrift erschienen und mit dessen Ausführungen sich der Kaiser vollständig einverstanden erklärte. Zur Verlesung gelangte ein bisher unbeachteter, namenlos veröffentlichter Artikel des letzten Heftes der „Deutschen Revue“, überschrieben „Der Krieg in der Gegenwart“. Er stammt von dem ehemaligen Chef des Generalstabs, Grafen Schlieffen, den man in militärischen Kreisen für so unfähig hielt, daß man sagte, er sei für Frankreich ein paar Armeekorps wert. Nachdem der Artikel vom Kaiser registriert worden war, erhob sich der rangälteste General, Herr von Sahlke, und versicherte seinen kaiserlichen Herrn des unveränderten Vertrauens und der unwandelbaren Treue der Armee.

Der Artikel führt u. a. aus:

„Der Frankfurter Friede hat dem Kampf zwischen Deutschland und Frankreich nur scheinbar ein Ende gemacht. Alieben die Waffen auch niedergelegt, so dauerte doch ein latenter Krieg fort. Der Autor zählt dann den Wettlauf der beiden Gegner in ihren Rüstungen auf.

Ueber die militärische Lage Europas äußert sich der Verfasser wie folgt: In der Mitte stehen ungeschützt Deutschland und Oesterreich, ringsum hinter Wall und Graben die übrigen Mächte. Der militärischen Lage entspricht die politische. Zwischen den einschließenden und den eingeschlossenen Mächten bestehen schwer zu beseitigende Gegensätze. Frankreich hat die 1871 geschworene Rache nicht aufgegeben. Wie die Revanche-Idee ganz Europa unter die Waffen gerufen hat, so bildet sie auch den Angelpunkt der gesamten Politik. Der gewaltige Aufschwung seiner Industrie und seines Handels hat Deutschland einen weiteren unerschöpflichen Feind eingebracht. Der Haß gegen den früher verachteten Konkurrenzanten läßt sich weder durch Versicherungen aufrichtiger Freundschaft und herzlicher Sympathie mildern, noch durch aufreizende Worte verschärfen. Nicht Gefühlsregungen, sondern das Sollen und Haben bestimmen die Höhe des Orsk. Rußland wird ebenso durch die ererbte Antipathie des Slaven gegen den Germanen, die überlieferte Sympathie mit dem Romanen wie durch sein Anleihenbedürfnis an dem alten Verbündeten festgehalten und wirft sich jetzt auch noch derjenigen Macht in die Arme, die ihm am meisten schaden kann. Italien, an jeder Ausdehnung nach Westen verhindert, hält die Verdrängung der Fremden, die einst über die Alpen in die fruchtbaren Gefilde der Lombardei herabstiegen, noch nicht für vollendet. Es will sie weder an den Südhängen des Gebirges nach an den Küsten des Adriatischen Meeres dulden.

Es ist nicht ausgemacht, fährt dann der Autor fort, daß diese Leidenschaften und Begehrlichkeiten sich in gewalttames Handeln umsetzen werden. England kann den deutschen Handel nicht vernichten, ohne den eigenen arg zu schädigen. Ob Rußland, nachdem es das Wesen des modernen Krieges kennen gelernt hat, ein Angriff verlockender erscheint, muß für zweifelhaft gelten. Frankreich hat sich vorgenommen, den Genuß der kalt gewordenen Rache nur in Gesellschaft guter Freunde vorzunehmen. Alle fühlen Bedenken vor den ungeheuren Kosten, den möglichen großen Verlusten wie vor dem roten Gespenst, das im Hintergrunde auftaucht. Die allgemeine Wehrpflicht hat die Kampfeslust gemildert.

„Die Koalition ist fertig!“ wird von jenseits des Kanals herübergerufen. Daß sie zu kriegerischen Taten übergehen wird, ist trotzdem durchaus zweifelhaft und auch vorläufig keineswegs nötig. Die Stellungen, welche die verbündeten Mächte eingenommen haben, sind so günstig, daß sie allein durch ihr Vorhandensein eine behändige Drohung bilden und selbsttätig auf das durch den Wirtschaftskampf und die Geschäftskrisen erschütterte deutsche Nervensystem wirken. In diesem Druce zu entgehen, muß man versucht sein, nachzu-

Neapel, 8. Jan. Sobald es die familiären Verhältnisse ge-

Badische Chronik.

Durlach.

— Bildungsverein junger Arbeiter und Arbeiterinnen. Wir

Rastatt.

— Wegen verleumdlicher Beschuldigung stand gestern der

Freiburg.

— Parteigenossen, besuchte die Mitgliederversammlung am

— Franzosen. Wir machen unsere Mitglieder auf die

— Zur Bürgerausführung. Heute tritt in Freiburg nach

Als erster Punkt kommt zur Beratung die Schwabenz-

Ebenso zweifelhaft ist das Schicksal der zweiten Vorlage,

Gegen die 4. Vorlage wird jetzt schon in der Presse und

Zur Erweiterung des hiesigen Wasserwerks benötigt die

Ueber die geplante hiesige Betriebskrankenkasse haben wir

Einen ebenso reaktionären Geist atmet das vorgelegte

Orchingen, 7. Jan. Das seltsame Fest der gol-

schen Eheleute im Kreise ihrer Kinder und Enkel. Beide

— Die unter der Jugend verbreitete Un-

Forzheim, 7. Jan. Einbrecherbande. Eine Reihe

— Wegen verleumdlicher Beschuldigung stand gestern der

— Parteigenossen, besuchte die Mitgliederversammlung am

— Zur Bürgerausführung. Heute tritt in Freiburg nach

Als erster Punkt kommt zur Beratung die Schwabenz-

Ebenso zweifelhaft ist das Schicksal der zweiten Vorlage,

Gegen die 4. Vorlage wird jetzt schon in der Presse und

Zur Erweiterung des hiesigen Wasserwerks benötigt die

Ueber die geplante hiesige Betriebskrankenkasse haben wir

Einen ebenso reaktionären Geist atmet das vorgelegte

Neues vom Tage.

Leontberg, 4. Jan. Am Neujahrstage brach im Gipswerk in

Darmstadt, 7. Jan. In der Döngesborngasse in der Altstadt

Orchingen, 7. Jan. Das seltsame Fest der gol-

Bremen, 7. Jan. Die Strafkammer verurteilte den Ma-

Thorn, 7. Jan. Einen schweren Unfall hat der in

Oberberg, 7. Jan. In dem hiesigen Kohlenbergwerk

Wien, 7. Jan. Die 47jährige Gattin des Unberufungs-

Wölfe in Schesien.

Aus Oberschlesien wird das Erscheinen von Wölfen gemeldet.

Der verunglückte Neffe des Wankers erinnert an das

St. Burenkrattius. Dem „Gau. Courier“ wird aus

Die Helbent eines Arztes. Dr. Alfred Kühne, Gemeinde-

Der Brand der Harenstraße. Der durch den

Rosenberg, 7. Jan. Einbruch. Im alten Schaffhaus,

Der Brand der Harenstraße. Der durch den

Zahlkarten über Niesentreden. Mit der Einführung des

Der Brand der Harenstraße. Der durch den

Zahlkarten über Niesentreden. Mit der Einführung des

Der Brand der Harenstraße. Der durch den

Zahlkarten über Niesentreden. Mit der Einführung des

Der Brand der Harenstraße. Der durch den

te 4. ... badische ...

... badische ...

Beste Karnevals-Gesellschaft des Gesangvereins „Badenia“.

Samstag, den 9. Januar, abends 8 Uhr 11 Min., Saalöffnung 7/8 Uhr im Colosseumsaale

I. grosse Damen-Sitzung.

Interessantes Treibjagen auf etwa anwesende Whistler. Aufnahme eines verknorpelten Whistlerbüchens auf pornographischem Wege.

Tänzchens.

Zum Schluss: Bühnenaugenmassage in Form eines Nürrische-Kopfbedeckung und Liederbuch obligatorisch.

Mitglieds- und Beilarten sind unbedingt vorzuzeigen. Der Eiserrat.

1. Athl.-Sportklub „Germania“ Karlsruhe.

Samstag, den 9. Januar, abends 8 Uhr, findet im „Apollo-Theater“ unsere

Weihnachts-Feier

statt, verbunden mit athletischen und theatralischen Auführungen, Gabenverteilung und Tanz.

Musensaal Residenz-Theater

Waldftraße 30. Sebenswürdigkeit I. Ranges.

Programm von Samstag, den 9. bis Freitag, den 15. Jan. Bayerfabrikation. Hochinteressantes Industriebild.

„Der tapfere Soldat“ u. Oskar Strauß 1. Bild. „Der kleine Praline-Soldat“.

Das franz. Militär. Hochinteressante militärische Aufnahme. Ein listiger Detektiv. Humoristisch.

Bariser Anichten. Interessantes Naturbild. Nur kein Schwiegerjohn. Ur omisch.

Einige Musikpiecen wie: Silgentalopp - Humoresque - Meinett - Marsch aus Sommernachtstraum - Brautzug im Vorüberziehen - Ungarischer Tanz - werden auf dem von J. Kunz, Karl-Friedrichstraße, gelieferten Künstler-Reproduktions-Klavier „Mignon“ vorgetragen.

Besond. günst. Gelegenheit!

Ohne Konkurrenz! Ohne Konkurrenz! Wir verkaufen

einen großen Posten

Halbwollene Hemden für Herren und Damen, per Stück M 1.50

dto. Unterhosen per Stück M 1.50

ff. Normal-Hemden für Herren und Damen per Stück M 1.50

ff. Normal-Unterhosen per Stück M 1.50

so lange Vorrat reicht. Nur tadellose Ware!

Privatspargesellschaft in Karlsruhe.

Von den durch öffentliche Bekanntmachung zur Abgabe eingeforderten Sparbüchern steht noch eine große Anzahl aus.

Da die Vergleichen der Sparbücher mit den Kontos sowie die Zins- und Dividenden-Gutschrift in nächster Zeit beendet sein muß und eine spätere Vorlage mit Geschäftsführungen verbunden ist, werden die geehrten Mitglieder, deren Sparbücher noch nicht eingereicht sind, dringend ersucht, für alsbaldige Vorlage derselben Sorge zu tragen.

Karlsruhe, den 4. Januar 1909. Der Verwaltungsrat.

Drucksachen aller Art

Buchdruckerei Geck & Co., Karlsruhe, Luisenstr. 24.

Gewerkschafts-Kartell Karlsruhe.

Samstag, den 16. Januar, abends 8 Uhr, im grossen Saale der Festhalle

Grosser Maskenball mit Preisverteilung.

Aufführung: Schlussprüfung am Karlsruher Barfüßlergymnasium.

Eintritt: Saal 1 M., Galerie 50 J.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu haben bei den Vorsitzenden der Gewerkschaften, in der Expedition des Volksfreund, im Arbeitersekretariat, Kurvenstrasse 19, ferner in der „Deutschen Eiche“, Angartenstr. 60, im „Auerhahn“, Schützenstr. 58, bei Schaufelberger, Winterstr. 20, Zigarrenhandlung Kurzmann, Ruppurrerstr. 10, Zigarrenhandlung Kehret, Schützenstrasse 37, Restauration Rutschmann, Kaiserstr. 13, Restauration „Palme“, Lessingstr. 40, Rheinkanal, Mühlburg, sowie bei den Vorständen der Arbeitergesangsvereine.

Nürrische Kopfbedeckung ist obligatorisch.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein Die Kommission.

Die noch einzeln vorhandenen Schlafdecken werden, um schnell damit zu räumen, enorm billig abgegeben.

Arthur Baer Pelze! Pelze!

Der Rest der noch vorhandenen Pelzwaren wird um rasch damit zu räumen, spottbillig verkauft.

An- u. Verkauf

getragene, gut erhaltene Herren- u. Damenkleider, Schuhe usw. Zahl hohe Preise. Postkarte genügt.

Anfeuerholz

gelagertes, ab Lagerplatz Westbahnhof 1 M pro Zentner, frei ins Haus geliefert 1.50 M per Zentner, liefern in guter, trockner Ware

Schubfabrik-Lager

Empfehle mein großes Lager in Schuhwaren aller Façons. Chevreau, Boxfall usw. in nur guter, feinsten Ausführung bei billigsten Preisen.

Wilhelm Müller, Schuhmachermeister, Mühlburg, Gelbelstrasse am Bahnhof.

Alona Fahrräder

aus vorreife enorm billig. Montage gratis. Vertreter gesucht. Fahrradhaus Wiehre Freiburg i. B. G.

Damen- u. Kinderkleider

werden billig angefertigt. Schützenstr. 62, 3. St.

Zirkel 32

Große Ritterstraße, 1 Treppe. Enorm billig eine Partie Herrenstoffe sowie Damen- u. Herrewäsche.

An- und Verkauf

fortwährend getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe und Stiefel, aber nur gute Sachen.

Hosenträger

erfolgreichstes Fabrikat sowie sämtliche Lederwaren empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

M. Oswald, Schützenstr. 42

Zimmer, gut möbliert, mit separatem Eingang, in der Nähe des Hauptbahnhofes auf 1. Februar zu mieten gesucht.

Offerten unter G. Sch. in der Exped. d. Blattes abzugeben.

Capellenstr. 22 ist im 5. Stock eine schöne Zimmerwohnung (Manfarge) mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock danielstr. 191

Sämtliche Gewerkschafts- und Literatur empfiehlt Partei-Buchhandlung Markgrafenstr. 26. Gassenweintr. 6, 4. St. r., ist ein möbl. Zimmer an ein. Arb. od. Fräul. f. 8 M. lof. z. verm. Marienstr. 55, 4. St. rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 204

Ich Unterzeichneter nehme die gegen den Lammwirt F. A. Keller beabsichtigten Verfügungen als unmaßgeblich zurück. 185 M r f d, 6. Januar 1909. Heinrich Schilling.

Deutscher Metallarbeiterverband

Markgrafenstraße 26, Karlsruhe. — Telefon 2098.
 Karlsruhe. Samstag, den 9. Januar, abends punkt 8^{1/2} Uhr, im Gasthaus zum „Salmen“ Monatsversammlung. Tagesordnung: Vortrag über „Die bevorstehende Inflationsreform und die Gewerkschaften“. Referent: Herr Redakteur Th. Guth.
 Durlach Samstag, den 9. Januar, abends punkt 8^{1/2} Uhr, im Gasthaus zum „Lamm“ Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Bericht von der letzten Delegiertenversammlung in Karlsruhe. 2. Vortrag über „Kartelle, Syndikate und Trusts“. Referent: Kollege L. Müder.
 Karlsruhe. Samstag, den 9. Januar, abends punkt 8^{1/2} Uhr, im Gasthaus zum „Lamm“ Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Bericht des Vertrauensmanns über das abgelaufene Geschäftsjahr. 2. Neuwahl der Verbandsfunktionäre und der Kartelldelegierten. 3. Stellungnahme zur Delegiertenversammlung und Wahl der Delegierten.
 Karlsruhe. Die vierjährige Delegiertenversammlung findet am Sonntag, den 24. Januar, vormittags 10 Uhr, in der Restauration Nussmann, Kaiserstr. 13, statt. Tagesordnung: 1. Bericht der Verwaltung über das abgelaufene Geschäftsjahr. 2. Neuwahl der Ortsverwaltung. 3. Beratung etwaiger Anträge. Anträge, welche zur Beratung kommen sollen, müssen bis Montag, den 18. Januar, bei der Verwaltung eingereicht sein.
 Die Ortsverwaltung.

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Zahlstelle Karlsruhe.
 Sonntag, den 10. Januar, vorm. 10 Uhr im „Auerhahn“, Schützenstr. 58
 Mitglieder-Versammlung.
 Um zahlreiches Erscheinen eruchtet
 Die Ortsverwaltung.

Einladung.

Freunde und Bekannte werden zu der am 9. Januar stattfindenden
Christbaumfeier
 im Württemberger Hof
 freundlichst eingeladen.
 Fr. Schäfer.

Bekanntmachung.

Außerhalb der Fahrplanmäßigen Zeit verkehren folgende Spätwagen:
 Richtung: Durlach—Mühlburg
 ab Durlach 10.25 ab Mühlburg 11.28
 „ Schlachthof 10.32 „ 11.35
 „ Marktplatz 10.40 „ 11.43
 „ Mühlburger Tor 10.46 „ 11.49
 an Durlach 10.55 „ 11.58
 Richtung: Mühlburg—Schlachthof
 ab Schlachthof 10.55 an Durlach 11.58
 „ Mühlburger Tor 11.05 „ 12.09
 „ Marktplatz 11.10 „ 12.15
 an Schlachthof 11.19 „ 12.24
 * An Samstagen 10 Minuten später.
 Richtung: Hauptbahnhof—Kühler Krug
 ab Hauptbahnhof 10.25 ab Kühler Krug 11.12
 „ Marktplatz 10.29 „ 11.16
 „ Mühlburger Tor 10.35 „ 11.22
 an Kühler Krug 10.40 „ 11.32
 * Nur an Sonn- und Feiertagen.
 Richtung: Kühler Krug—Schlachthof
 ab Kühler Krug 10.40 ab Schlachthof 11.28
 „ Mühlburger Tor 10.51 „ 11.34
 „ Marktplatz 10.57 „ 11.41
 an Schlachthof 11.06 „ 11.50
 * Nur an Sonn- und Feiertagen.
 Später Wagen nach Durlach: ab Hauptbahnhof 11.08
 „ Marktplatz 11.07
 Karlsruhe, 6. Januar 1909.
 Städtisches Straßenbahnamt.

Weingarten.

Für die Filiale Weingarten wird eine zuverlässige Trägerin gesucht. Meldungen nimmt **Karl Heck** entgegen.

Geld spart Jeder
 der bei
J. Jost,
 „Zum billigen Kaufhaus“,
 47 Kronenstrasse 47
 einkauft.
 — Grosser —
Inventur-Jahres-Ausverkauf
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen
 als: Schuhwaren, Arbeitskleider,
 Hemden, Unterhosen, gestr. Westen,
 Hüte, Mützen, Krage, Krawatten,
 Hosenträger, Schirme, Stöcke usw.
 Niemand verlässe diese günstige Gelegenheit
 zu benutzen, denn wer im
 „Billigen Kaufhaus“ Kronenstr. 47,
 kauft
spart Geld!



Gummischuhe

Empfehle bei grösster Auswahl
 Gutes deutsches Fabrikat.

Kinder Art. 600 à Paar . . . 1.30 Mädchen Art. 500 à Paar . . . 1.70 Damen Art. 300 à Paar . . . 1.90 Herren Art. 100 à Paar . . . 2.90

Echte Petersburger Gummischuhe

Unter Garantie der Haltbarkeit und wird jedes Paar, welches sich schlecht trägt, gegen ein neues Paar bereitwilligst umgetauscht.
 Prima russisches Fabrikat

Kinder Art. 40 à Paar . . . 1.99 Mädchen Art. 34 à Paar . . . 2.49 Damen Art. 151 à Paar . . . 2.98 Herren Art. 91 à Paar . . . 4.50

R. Altschüler, Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Ritterstrasse 161.

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

Filialen von Altschülers berühmten Schuhwaren:

- | | | |
|---|---|--|
| Mannheim, R 1, 2/3,
P 7, 20,
O 6, 8,
G 5, 14,
Mittelstrasse 53
Schwetzingenstr. 48 | Heidelberg, Hauptstrasse 87
Augsburg, Karlstrasse D 47
Karlsruhe, Kaiserstrasse 161
Bamberg, Grüner Markt 23
Bruchsal, Kaiserstr. 55
Buckenheim, Frankfurterstr. 8
Offenbach, Frankfurterstr. 85
Frankfurt a. M., Schnurr. 33/35 | Freiburg, Kaiserstrasse 35
Hanau, Nürnbergerstrasse 24
Karlsruhe, Kaiserstrasse 161
Kaiserstrasse 118
Mainz, Schusterstrasse 49
Gr. Bleiche 16
Worms, Neumarkt 12
Stuttgart, Eberhardstr. 71. |
|---|---|--|

Zentrale: Mannheim, P 7,e20. 6211

Orangen!

So lange der Vorrat reicht, verkaufen
 prima süsse spanische Orangen
3 Stück 10 Pfg.
 Magin Mayné & Co. 179

Küppertstr. 14. Gessingstr. 29. Rheinstr. 45.
 Durlacherstr. 38. Schillerstr. 23. Durlach, Hauptstr. 51.

Grünwinkel.

Wirtschaftsübernahme u. Empfehlung.
 Einem verehrlichen Publikum von hier und Umgebung, sowie meinen werthen Freunden und Kollegen die höf. Mitteilung, daß ich die Wirtschaft
„zur Wacht am Rhein“
 übernommen und eröffnet habe.
 Es wird mein aufrichtiges Bestreben sein, durch Verabreichung nur guter Speisen und Getränke zu höchsten Preisen die Zufriedenheit der mich Besuchenden zu erwerben und sehr geneigtem Besuche entgegen.
 Hochachtung
Karl Friedr. Schmidt
 Vorsitzender der Mühlenarbeiter,
 Zahlstelle Grünwinkel.

Colosseum Freiburg

Jeden Abend
 das mit
Riesen-Erfolg
 aufgenommene
Neujahrs-Programm

Vorverkauf: Kamps & Zigarrenhaus, Kaiserstr. 89.
 Kasse 7^{1/2} Uhr - Anfang 8 Uhr.

Freiburg. Arbeiter Freiburg.

kaufen für sich und ihre Familie den Winterbedarf in
Wollwaren, fertiger Wäsche, Unterkleidern, Normalhemden, Unterhosen, Socken und Strümpfen, Mützen, Kaputzen usw.
 gut und preiswert ein bei

Friedrich Ackermann,
 Kreuzstrasse 1. 5044

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich
sämtliche Winterwaren
 mit
10% Rabatt.
August Schindel jr.
 Hauptstrasse 69 Durlach Hauptstrasse 69
 Geschäftshaus.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.

Eheaufgebote vom 2.-6. Jan.: Michael Krompach von Oberriedel, Schuhmann hier, mit Anna Neher von Reutobd. Jakob Krug von Bruchsal, Ausläufer hier, mit Frieda Friedel von Büding. Wilhelm Buchhalter von Wödingen, Wagna beiter hier, mit Franziska Grün von Altwiesloch Ludwig Anritter von Sulzfeld, Fuhrmann hier, mit Maria Orben von Dörrbach. Jakob Vogel von Steinfeld, Wagnaufseher hier, mit Magdalena Bahner von Durmersheim. Ludwig Ritter von hier, Lehrer in Mühlhausen, mit Mathilde Rosenthal von Forstheim. Friedrich Dahl von Oberrotterbach, Gasarbeiter hier, mit Rosine Dähler von Oberrotterbach. Johann Kaiser von Buchheim, Diener hier, mit Maria Weis von Willendorf.
 Eheschließung am 5. Januar: Karl Müller von Konstanz, Friseur hier, mit Pauline Schollenberger von Kleinsachsenheim.
 Todesfälle vom 4.-6. Januar: Karl Walter, Fabrikarbeiter, ein Chemann, alt 23 Jahre. Luise Kammler, alt 81 Jahre. Ehefrau des Metzgerbaumeisters Markus Kammler, alt 26 Tage. Vater Willi Medin, Ferrentant. Mathilde Heinrich, alt 64 Jahre, Ehefrau des Versicherungsbeamten August Heinrich. Anna Adam, alt 77 Jahre. Witwe des Oberrechnungsrats Alexander Adam. Friedrich, alt 10 Jahre, Vater Johann Gehardt, Säger.